

*Alexander Kuhne:* ZEICHEN UND SYMBOLE IN GOTTESDIENST UND LEBEN. 123 Seiten, kart., DM 12,80, Verlag Bonifatius-Druckerei, Paderborn 1981. (4319)

Dieses Buch, das einem wichtigen Anliegen dient, ist aus Beiträgen in der Paderborner Bistumszeitung („Der Dom“) hervorgegangen. Von daher ist seine Zielsetzung bestimmt: Es verfolgt die Absicht, „allen, die an gottesdienstlichen Fragen interessiert sind, zu einem neuen und besseren Verständnis der Zeichen und Symbole zu verhelfen“ (8).

Der Autor nennt einige Grundsätze, um dann die Zeichen zu behandeln, die in jedem Gottesdienst, bei der Meßfeier, bei der Taufspendung, bei der Firmung, bei der Spendung des Bußsakramentes, der Krankensalbung, der Weihe und bei der Feier der Trauung vorkommen. Es folgen zwei Abschnitte, die den „Zeichen im Umkreis des Gotteshauses“ und den „Zeichen im Kirchenjahr“ gewidmet sind.

Obwohl dieses Buch von seinem Ursprung und seiner Zielsetzung her zu werten ist, bleibt zu bedauern, daß mitunter wichtigste Quellenangaben fehlen, die leicht in Klammern anzufügen gewesen wären. Begrüßenswert hingegen ist die Konzeption, die sich im Aufbau des Buches widerspiegelt, wobei gleichwohl anzumerken ist, daß Gründlichkeit und volkstümliche Einfachheit (Klarheit, Durchschaubarkeit) sich nicht „beißen“ (müssen).

*Theodor Maas-Ewerd*

*Hubert Luthe (Hg.):* CHRISTUSBEGEGNUNG IN DEN SAKRAMENTEN. 696 Seiten, gebunden, DM 32,-, Verlag Butzon und Bercker, Kevelaer 1981. (4343)

Die theologische Grundlegung dieses Werkes geht auf den Münchener Ordinarius für Dogmatik, Leo Scheffczyk, zurück, der selbst die beiden ersten Abschnitte übernommen hat: „Jesus Christus – Ursakrament der Erlösung“ (9–61) und „Die Kirche – das Ganzsakrament Jesu Christi“ (63–120). Neben dem Augsburger Dogmatik-Professor Anton Ziegenaus, der die Buße und die Krankensalbung behandelt, finden sich unter den weiteren Autoren, K. Bommers, S. Horn, H.-J. Jaschke, P. Kuhn, J.-H. Nicolas und V. Twomey, Schüler Kardinal Ratzingers aus dessen Regensburger Lehrertätigkeit.

„Wir müssen die Sakramente wiederentdecken, um durch sie im Glauben Christus, dem Herrn, zu begegnen“ (7). Aus dieser Einsicht hat der Herausgeber, Weihbischof in der Erzdiözese Köln, dieses Buch veranlaßt. So ist eine Darstellung der Sakramentenlehre entstanden, die für Priester und Laien (besonders für Katecheten) in einer guten Zusammenschau und im Hinblick auf die kirchliche Praxis eine gute Hilfe darstellt. Dieses Werk, das durch seinen klaren Aufbau und durch seine gute Lesbarkeit für weitere Kreise sich empfiehlt, vermittelt nicht nur theoretische Kenntnisse; es kann darüber hinaus – und was wäre entscheidender? – zu einem bewußten Leben aus den sakramentalen Quellen führen.

*Theodor Maas-Ewerd*

*Hans Albert Höntges:* BOTSCHAFT DER FREUDE. Texte zur Besinnung, 168 Seiten, kart., Matthias-Grünwald-Verlag 1981. (4402)

Aus dem Blickwinkel der Suchenden und Fragenden beabsichtigt der Vf., Pfarrer der Gemeinde St. Gregorius in Aachen, mit diesem Buch den Dialog mit dem Leser, um Orientierungshilfe zu bieten und zur Freude am Glauben zu führen. Die Texte sind entstanden aus dem Dienst der Verkündigung in seiner Gemeinde. Sie sind von hoher Aktualität und Lebensnähe.

*Theodor Maas-Ewerd*